

# Justiz – Opfer – Hilfe NRW

## Menschenrechtsverteidiger

A/RES/56/83 Art.9

JOH NRW, Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne

Kriminalkommissariat Löhne  
z. Hd. Herrn Clausen  
Oeynhausener Straße 54  
32584 Löhne

Fax: **05221 / 888 1299**

Az.: **400000-061209-12/2**

Sehr geehrter Herr Clausen,  
in der o. g. Angelegenheit teile ich Ihnen mit, dass eine Gefangenenbefreiung auch immer voraussetzt, über eine tatsächliche Verhaftung überhaupt Kenntnis erlangt zu haben. Am 28.09.2012 wurde Herr Jürgen Niemeyer auf dem privaten Grundstück an der Lübbecker Str. 35-39 von der Polizei verhaftet und ihm wurden nach Aussage der anwesenden Zeugen unter Vorsatz mehrere Finger gebrochen. Zu dem Zeitpunkt der Festnahme des Herrn Jürgen Niemeyer habe ich selber aber schon aufgrund von unglaublicher polizeilicher Gewalt, Bewusstlos in meinem Blut auf dem Grundstück vor dem Büro der Justiz-Opfer-Hilfe gelegen.

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war.  
Vorschrift: BGH NJW 83, 2241. (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 830)

Schon seit längerer Zeit wird mir damit gedroht, mich fertig machen zu wollen, für den Fall, dass ich auch weiterhin bei der JOH Deutschland weiterarbeiten würde. In diesem Zusammenhang verweise ich auf einen Vorfall, in dem mir z. B. auch damit gedroht wurde, meiner Tochter Tessa Thiesmeier, die in Herford lebt, Gewalt antun zu wollen, für den Fall meiner weiteren sturen Uneinsichtigkeit.

Das Alles hat aber nur damit zu tun, weil ich vor ca. 1 ½ Jahren ein Angebot des Verfassungsschutz Düsseldorf abgelehnt habe, als Agent für diese BRD-Behörde zu arbeiten. Damals hat man mir sogar mit einem Kopfschuss gedroht, für den Fall wenn ich keine Einsicht zeigen würde. Der Staatsschutz Bielefeld (Herr Kusche) hatte diesen Kontakt damals hergestellt. Auch Herr Jürgen Niemeyer hat ja bekanntlich 12 Jahre für den Verfassungsschutz Düsseldorf bezahlte Straftaten ausgeführt. Schon aus diesem Grund habe ich niemals damit rechnen können/müssen, dass Jürgen Niemeyer als Agent und Provokateur des Verfassungsschutz Düsseldorf überhaupt verhaftet werden würde. Ich bin immer davon ausgegangen, dass er, Herr Jürgen Niemeyer bis heute noch kleine

### JOH – Verbände

aktive Christen  
Natur & Umweltschutz  
Kinderschutzbund  
Väteraufbruch  
der chronisch Kranken  
gegen Behördenwillkür  
gegen GEZ, GEMA - Abzocke  
staatliche Selbstverwaltungen  
Journalisten  
Detekteien  
Tierschutzbund  
JOH Immobilien  
JOH Inkasso  
Mediatoren

### Tätigkeitsschwerpunkte

Menschenrechte  
Rechtsmanagement  
Sicherheitsmanagement  
Treuhand  
Zwangsversteigerungen  
Forensische Psychologie  
Kriminologische Psychologie

### Adresse:

Justiz-Opfer-Hilfe NRW  
Lübbecker Str. 35-39

32584 Löhne

Tel.: 05732 / 680 41 70  
Fax: 05732 / 680 41 71  
Notfallnr. 0176 / 83 22 1987  
E-Mail: buergerbuero@joh-nrw.net

### Bürozeiten

Mo-Fr 10:00 – 18:00 Uhr

### Kontoverbindung

Ralf Wachsmuth  
Ko.-Nr.: 9420105695  
Blz.: 60020100  
Schwäbische Bank AG

## Justiz – Opfer – Hilfe NRW

### Menschenrechtsverteidiger

A/RES/56/83 Art.9

Gefälligkeiten für den Verfassungsschutz erledigt. Nach meiner Information wird ja genau aus diesem Grund bis heute auch noch eine Wohnung in der Bauvereinsstraße in Herford für Jürgen Niemeyer vom BRD-System bezahlt, obwohl Herr Jürgen Niemeyer dort niemals und zu keinem Zeitpunkt tatsächlich/wirklich länger gewohnt hat.

Am 27.09.2012, im Zuge einer willkürlichen Plünderung des JOH Büros ohne tatsächliche Rechtsgrundlage hatte ich den Staatsschutz Bielefeld in meiner Wut, weil man mir den Zugang zum Büro mit u. a. auch durch Wegschupsen verwehrt hat, angekündigt, dass ich nun die Videos mit den Aussagen des Herrn Jürgen Niemeyer im Internet verbreiten würde und ich selber auch über meine Erlebnisse mit dem Staatsschutz und dem Verfassungsschutz vor der Kamera berichten werde und diese Videos ebenfalls im Internet veröffentlichen würden.

Auf diese Ankündigung hin wurde mir sofort gedroht, dass ich mir das alles gut überlegen sollte, ansonsten würde man mich dann auf jeden Fall ganz platt machen. Am selben Abend wurde dann auf dem Grundstück an der Botschaft Germanitien, Lübbecke Str. 35-39 in Löhne auf mich geschossen. Mit Herrn Wachsmuth zusammen habe ich mich damals mehrere Stunden im Büro der Botschaft eingeschlossen/verschanzt.

Am 28.09.2012 hatte ich im Büro dann Kenntnis darüber erlangt, dass Herr Jürgen Niemeyer auf dem südlich gelegenen Hof auf dem privaten Grundstück an der Lübbecke Str. 35-39 von unbekannt Personen festgesetzt worden war. Da wir unmittelbar vor einer großen Demo gegen unser Büro (JOH) durch die Antifa standen, mußte ich/ mußten wir davon ausgehen, dass Herr Jürgen Niemeyer evtl. von Demonstranten (Antifa) angegriffen wird.

Ich lief also aus dem Büro raus und um die Ecke herum mit einem Schild in der Hand auf dem "NAZIS raus" geschrieben stand. Als ich auf die eine Person auf dem Hof zugelaufen bin, habe ich dann ziemlich spät erkannt, (ich war ziemlich angetrunken) dass dort der Herr Kusche vom Staatsschutz stand. Noch bevor ich überhaupt was sagen konnte, sah ich wie der Herr Kusche vom Staatsschutz einen Gegenstand aus seiner Tasche zog. Im gleichen Augenblick habe ich dann eine Kehrtwende eingeschlagen und habe mich somit und sofort wieder von Herrn Kusche im Laufschrift **wegbewegt**. Im gleichen Augenblick sprüht mir der Herr Kusche **ohne** Vorwarnung und **ohne** erkennbaren Grund sein Kampfgas ins Gesicht. Wenige Sekundenbruchteile später sprühte dann nun auch ein Kollege von Herrn Kusche, den ich zuvor aber auf dem Hof nicht mal gesehen/wahrgenommen hatte, mir ebenfalls sein mitgeführtes Kampfgas ins Gesicht.

Im Vorbeilaufen rief ich dann Herrn Jürgen Niemeyer zu, dass er abhauen sollte, denn ich wollte nicht, dass er auch von diesen plötzlich so wildgewordenen Polizeibeamten des Staatsschutz Bielefeld mit Kampfgas **angesprüht** wird. Kurze Zeit später stand ich dann durch zwei Flaschen Kampfgas **total** erblindet und völlig atemlos auf der Höhe vor der Eingangstür des Büro der JOH. Nach Zeugenaussagen wurde dann **ohne** erkennbaren Grund kurze Zeit später ein Polizeihund auf mich gehetzt und als ich schon am Boden lag und der Hund dabei war, meinen linken Arm zu zerfressen, sollen laut Zeugenaussagen noch **drei** bis **vier** Polizeibeamte hinterrücks/rücklinks auf mich eingeschlagen und eingetreten haben.

Von dieser Körperverletzung unter Vorsatz und ohne Grund habe ich selber aber nichts mehr mitbekommen. Wie gesagt, ich habe zu dem Zeitpunkt der Festnahme und der Körperverletzung an Herrn Jürgen Niemeyer (drei Finger wurden ja auch ihm nach Zeugenaussagen

## Justiz – Opfer – Hilfe NRW

### Menschenrechtsverteidiger

A/RES/56/83 Art.9

unter Vorsatz durch Polizeibeamte gebrochen) schon Bewusstlos in meinem vielen Blut vor der Eingangstüre des JOH Büros gelegen. Nun bleibt dann noch die Frage zu klären, warum die Polizei Bielefeld auf mich einen Polizeihund gehetzt hat, obwohl ich weder einer Person auch nur ein Haar gekrümmt hatte und dazu auch zuvor noch durch das Besprühen von zwei Flaschen Kampfgas ins Gesicht, **völlig** Blind und Atemlos auf dem Gelände vor der Botschaft gestanden habe. **Diese schwere Körperverletzung war also völlig unbegründet/unnötig.**

Nach meiner Erinnerung hat der Polizeihund den Versuch unternommen mir **direkt** in die Kehle zu beißen. War das der Auftrag des Herrn Kusche mich auf diese Art und Weise für alle Zeit aus dem Weg zu schaffen? Diese Frage muß gestellt werden, zumal Herr Kusche in einem Telefongespräch mit Herrn Wachsmuth ein paar Tage später, auf die Frage des Herrn Wachsmuth hin, ob er, also Herr Kusche kein schlechtes Gewissen hätte, mit dem Gedanken daran, was er/man mir am 28.09.2012 angetan hätte. Herr Kusche soll darauf geantwortet haben, dass er kein schlechtes Gewissen hätte, denn er, also Herr Kusche hätte nur einen Auftrag ausgeführt. Weiter soll Herr Kusche damit gedroht haben, dass Ralf Wachsmuth der nächste sei der nun verhaftet würde, denn immerhin hätte er, also Ralf Wachsmuth das mit der JOH in Löhne ja alles erst ermöglicht/zugelassen. (vgl. **Drohung, Nötigung**)

Fakt ist, dass alle Beweise die von Personen der JOH Deutschland auf Handys und Kameras als Videos zur Beweissicherung aufgezeichnet worden sind, **sofort** und mit Gewalt durch die Polizei Bielefeld und den Staatsschutz (Herrn Kusche) **gestohlen** worden sind.

Ich bestehe somit auf Herausgabe dieses Videomaterials zur Klärung der ungeheuerlichen Vorwürfe und auch damit die schwere Körperverletzung mit ggf. Tötungsabsicht (?) zum Nachteil meiner Person lückenlos aufgeklärt werden kann.

Strafanträge und Regress- und Schadenersatzforderungen gegenüber Herrn Kusche, dem Hundeführer, dem Polizeipräsidium in Bielefeld und dem Land NRW als Arbeitgeber dieser BRD-„Dienstausweisträger“ behalte ich mir ebenfalls vor.

Darüber hinaus möchte ich noch darauf hinweisen, dass ich am Montag dem 01.10.2012 im Klinikum Herford in meinem Krankenzimmer Besuch von **3** Polizeibeamten bekommen hatte, und diese Beamten ohne richterlichen Beschluß oder sonst eine Legitimation vorweisen zu können, die Räumung des gesamten Krankenzimmers auch **gegen** den Willen einer frisch operierten Person, veranlassten, nur um mich **alleine** in meinem Krankenzimmer bedrohen und **nötigen** zu können. Ohne das sich diese Polizeibeamten dazu veranlasst sahen, mir Ihren Ausweis zu zeigen oder mir Ihre Namen zu nennen, wurde ich darüber in Kenntnis gesetzt, dass ich der Straftat der Gefangenenbefreiung beschuldigt würde und ich auch damit gedroht hätte, Polizeibeamte umlegen zu wollen. Ich sollte ein **mehrseitiges** Pamphlet unterschreiben, damit es nicht “noch schlimmer“ für mich werden würde.

Ich erklärte darauf hin, dass ich gerade operiert worden wäre und somit auch noch unter Medikamenteneinfluss stehen würde (Schmerzmittel, usw.,) und ich ja nicht mal wüßte worum es überhaupt geht. Ich stellte dann die Frage, wen ich denn aus der Gefangenschaft befreit haben sollte. Der größere von den Polizeibeamten sagte mir dann dass ich am 28.09.2012 einen **Herrn Hase** befreit haben soll. Ich erklärte daraufhin, dass ich keine Person mit Namen **Hase** kennen würde und die ganze Anschuldigung somit doch völlig an den Haaren herbeigezogen wäre.

## **Justiz – Opfer – Hilfe NRW**

### **Menschenrechtsverteidiger**

A/RES/56/83 Art.9

Der Polizeibeamte fragte mich dann erneut, ob ich nun unterschreiben wolle, ansonsten würde das hier alles für mich im Knast enden. Wir würden ja sonst sowieso nicht dazulernen.

Ich sagte dann, dass ich **nichts** unterschreiben würde, zumal ich nicht mal den Inhalt dieses Schreibens kennen würde und ich zuvor schon gesagt hätte, dass ich unter Einfluss starker Schmerzmittel stehen würde. Daraufhin hat dieser Polizeibeamte dann **festgestellt**, dass er nun die Verweigerung meiner Unterschrift nach Bielefeld melden würde und ich ja mit den **Konsequenzen** dieser Verweigerung in Zukunft leben müßte. Ich dürfte mich jedenfalls keinem Polizeibeamten mehr nähern. Auch den Herrn Kusche vom Staatsschutz dürfte ich nicht mal mehr anrufen/ansprechen.

**Soweit zu diesen ganzen Vorwürfen aus meiner eigenen Erinnerung heraus.**

**Fazit:** Um also in diesen Angelegenheiten der Wahrheit auf den Grund gehen zu können, müßten eigentlich nur die von den Personen der JOH Deutschland gemachten Videos offengelegt und ausgewertet werden. Dann würden sich auch weitere Befragungen von Beteiligten und Zeugen erübrigen.

Ich bestehe schon heute darauf, dass in der gesamten Angelegenheit alle von mir genannten Zeugen in einer möglichen Gerichtsverhandlung geladen und gehört werden und dazu gehört auch Herrn Jürgen Niemeyer, zumal ich den ja am 28.09.2012 "befreit" haben soll.

Außerdem muß Herr Jürgen Niemeyer dazu vernommen werden, ob er am 28.09.2012 tatsächlich vom Staatsschutz verhaftet worden ist, oder erst zu dem Zeitpunkt als ich schon Bewusstlos in meinem vielen Blut auf dem Hof vor dem Büro in Löhne gelegen habe.

**Herr Niemeyer hat mir gegenüber später nämlich genau das behauptet/erklärt.**

Wichtig wäre auch zu klären, ob Herr Niemeyer auch heute noch für den Verfassungsschutz Düsseldorf, **Straftaten** ausführen muß. Das erscheint mir mehr als wichtig um evtl. Lügen des Staatsschutz Bielefeld auch in diesen Angelegenheiten aufdecken zu können. In diesem Zusammenhang werde ich mir dann bei einer evtl. späteren Gerichtsverhandlung die Freiheit herausnehmen, entsprechende Fragen selber zu stellen, zumal auch Herr Niemeyer um mein Gespräch mit dem Verfassungsschutz Düsseldorf und den Drohungen zum Nachteil meiner Person mit denen ich seit geraumer Zeit bedroht worden bin, sehr gut Bescheid weiß.

**Die Öffentlichkeit muß nun auch über die ganze Wahrheit in Kenntnis gesetzt werden.**  
Für die Öffentlichkeit (Prozessbeobachter) sorgt dann die Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland.

**Die Adresse meines Rechtsanwaltes lautet:**

**Fax: 0521 / 17 49 17**

Rechtsanwalt Mirko Roßkamp, Siekerwall 21, 33602 Bielefeld

Mit freundlichen Grüßen

Thiesmeier, Axel

(natürliche (latente) Person – Palandt BGB § 1 /Analog)